

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1799**

23.9.1799 (No. 39)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1003054](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1003054)

Olden

burgische

wöchentliche

Anzeigen.



Montag, den 23ten September 1799.

## Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Wann zu Bewirkung eines desto schnellern Betriebs in den gerichtlichen Geschäften überhaupt sowohl, als auch zu besserer Vorbereitung der aus den Acten erforderlichen Vorträge insbesondere, für nöthig erachtet worden, zu verordnen, daß fährhin und vom 30. dieses an gerechnet, die gerichtlichen exhibita des Tages vor den Sessionen, und zwar vor 11 Uhr Vormittags produciret werden sollen; so wird solche oberliche Verfassung, und daß es dabey dem Kanzley-Registrator zur Pflicht gemacht worden, schlechterdings keine Eingaben, (den Fall, da eine wirkliche Gefahr beym Verzug vorhanden, ausgenommen) welche vor obigem Zeitpunkt nicht eingereicht worden, zum Decretiren vorzulegen, den sämtlichen hiesigen Obergerichts-Anwälden zur Nachricht und gebührender Nachachtung, hiedurch bekannt gemacht. Damit auch diese Verfassung durch die von den Anwälden auf ihren Rubriken sehr oft zur Ungebühr gemißbrauchte Bemerkung von periculum in mora nicht etwa vereitelt werden möge; so wird hiemit teils annoch fernereit verordnet, daß die Anwälde sich dieser Bemerkung, wenn nicht wirkliche Gefahr beym Verzuge vorhanden ist, fährhin gänzlich bey ihren gerichtlichen Eingaben enthalten sollen, unter der Verwarnung, daß, wenn sie sich dem ohngeachtet, derselben bedienen werden, und deren Ungrund demnächst aus den exhibitis hervorgehen wird, dieselben solcherhalb in 24 gr. unablässiger Brüche zur Kanzley-Straf-Büchse, genommen werden sollen. Oldenburg in Cancellaria, den 19 Sept. 1799.

2) Es haben Seine Herzogliche Durchlaucht, zum Vortheil und zur Bequemlichkeit der Commirenden und Anderer, welche Weserzollgelder zu entrichten haben, gnädigst bewilligt, daß vom Anfang des insiehenden Octobr-Monats an, bis weiter, die Zahlung jener Zollgelder auch in Golde, mit dem cou-smäßigen Aufwende gegen  $\frac{3}{4}$  Stücke, bey der gegenwärtigen Zollstelle zu Elsfleth geleistet werden könne. Diejenigen, welche von dieser Bewilligung Gebrauch machen wollen, haben jedoch sich dabey Nachstehendes zur Nachricht und respective Nachachtung dienen zu lassen. 1) Von dem oben bestimmten Zeitpuncte an, kann die Zahlung der Weserzollgelder entweder, wie bisher, in R.  $\frac{3}{4}$  Stücken in natura oder in vollwichtigem Golde geleistet werden, und, in so weit der Zollbetrag unter einer halben Pistole ist, sollen auch hiesige 12 und 6 gr. Stücke, oder, bis weiter, Bremer Groten, Holländische Gulden zu 36 gr. Gold das Stück, imgleichen hiesige kleine currente Münze mit 10 gr. Ngio auf den Reichsthaler gegen Gold gerechnet, in Bezahlung angenommen werden, wenn bey dem Golde, oder bey jeder vorher genannten Silbermünze, nach näherer Bestimmung des § 3. cou-smäßiges Ngio gegen R.  $\frac{3}{4}$  Stücke vergütet wird. 2) Um die Hebung nicht zu erschweren, und allen unnöthigen Aufenthalt bey der Ex-

v. Berger. Georg.



vention zu vermeiden, wird jedoch ausdrücklich festgesetzt, daß weder ein Kaufmann, noch der Schiffer, der für seine Ladung das Zollgeld selbst entrichtet, dieses zu Einer Zeit theils in N.  $\frac{2}{3}$  St., theils in Golde mit Agio abtragen könne, sondern die Bezahlung muß von jedem einzelnen Ladungs-Interessenten, der jedoch bloß für sich und außer aller Verbindung mit den übrigen auf dem Adamszettel stehenden Interessenten zu betrachten ist, und nach seinem Gefallen wählt, entweder ganz in N.  $\frac{2}{3}$  Stücken oder ganz in Golde mit gebührendem Agio geleistet werden.

3) Das Aufgeld des Goldes gegen N.  $\frac{2}{3}$  Stücke, jedesmal am Montag in dem Bremer Courszettel, welcher mit der am Ende der Woche von da auf Bremen u. s. w. abgehenden Post eintrifft, und bleibt von dem nächsten Montag bis zu dem darauffolgenden Montag, diesen Tag mit eingeschlossen, unveränderlich stehen, der Cours mag immittelst steigen oder fallen. Zur Nachricht wird der Cours des Goldes gegen N.  $\frac{2}{3}$  Stücke, jedesmal am Montag in dem Bremer Wochenblatt bekannt gemacht werden.

4) In den seltenen Fällen, da sich in den erwähnten Hamburger Courszetteln kein Cours der N.  $\frac{2}{3}$  Stücke aufgeführt findet, oder wenn einmal jener Courszettel so spät mit der Post eintrifft, daß die Bekanntmachung nicht mehr in dem Bremer Wochenblatt am Montag geschehen kann, so verbleibt es bey dem letzten Cours bis zum Ablauf des nächstfolgenden Montags.

5) Wenn der Fall eintritt, daß ein Schiffer die ihm von den Kaufleuten zur Bezahlung des Weiszoll mitgegebenen Gelder erst in der folgenden Woche, oder noch später, bey dem Herzoglichen Weiszollamt zu Elsfleth abliefern kann; so sollen doch diese Zollgelde noch nach dem zur Zeit der Einhändigung an den Schiffer bestehenden nach dem Dato unter dem Adams-Zettel zu beurtheilenden Cours angenommen werden, wenn dieser auch immittelst gestiegen seyn sollte, wogegen dann aber auch keine Rückzahlung Statt findet, wenn bey der Ablieferung der Zollgelde der Cours niedriger stehen sollte, als zu der Zeit, da dem Schiffer das Zollgeld zugestellt worden ist.

6) Diese Bewilligung bestehet so lange, bis selbige widerrufen wird, in welchem Falle jedoch eine dreymonatliche Voraus-Bekanntmachung ergehen soll. Oldenburg, aus der Cammer, den 21. Sept. 1799.

Römer.  
Erdmann.

Herbart.

Schloifer.

Menz.

Schloifer.

Gramberg.

3) Wenn bey der am 3. d. M. an Ort und Stelle versuchten öffentl. Verheuerung der vorhin von Wedelschen, jetzt aber der Oldenburgischen Höchstn Landesherrschaft eigenthümlich zuständigen circa 255 Jück Kielgroden- und circa 30 Jück Häuslingsgroden-Ländereyen in der Vogtey Zetel, für das auf dem Kielgroden vorhandene und besonders aufgesetzte Wohnhaus nebst Scheune und circa 122 Jücken unmittelbar bey dem Hause belegenen Landes nicht hinlänglich gebothen worden ist; so soll das erwähnte Haus nebst Scheune und den gedachten circa 122 Jücken Landes, von Martztag 1800 angerechnet, alternative auf 4 und auf 8 Jahre, sowohl im Ganzen, als auch, wenn Liebhaber dazu seyn sollten, mit wenigern Jücken, und letztere dann als Stücklande besonders, am 2. Oct. d. J., als am ersten Mittwoch nach Michaelis, abermals und zwar in der Oldenburgischen Cammer, des Morgens um 10 Uhr, öffentlich meistbietend verpachtet werden. Die Heuerliebhaber wollen sich demnach zur gehörigen Zeit in der Cammer ersinden, die Bedingungen, welche auch vorher daselbst eingesehen werden können, vernehmen, und nach Gefallen bieten und heuern. Oldenburg, aus der Cammer, den 19. Sept. 1799.

Römer.

Herbart.

Menz.

Schloifer.

Gramberg.

4) Wenn der diesjährige Pferde- und Viehmarkt vor Oldenburg, am 9. October, auf welchen Tag er in den Oldenburgischen Calendern richtig bemerkt ist, wegen des auf solchen Tag fallenden, Abends vorher schon anhebenden jüdischen Festtages auf einen andern Tag hinausgesetzt werden muß; so wird zur Nachricht aller Handelsleute, welche diesen Markt besuchen wollen, hiedurch bekannt gemacht, daß derselbe in diesem Jahre auf Donnerstag den 10. October bestimmt sey, an welchem Tage er dann, Morgens frühe, und schlechterdings nicht eher, seinen Anfang nimmt. Oldenburg, aus der Cammer, den 21. Sept. 1799.

Römer.

Herbart.

Menz.

Schloifer.

Gramberg.

5) Am 1sten Oct. d. J. Morgens 11 Uhr soll das zu einem neuen Abtritt auf dem Stau erforderliche Holz, und die beschällige Zimmer-Arbeit mindestfordernd hieselbst ausverdingt werden. Oldenburg, vom Rathhause, den 19. Sept. 1799.



6) Am 1. Oct. Morgens 11 Uhr soll die Reinigung sämmtlicher bey der Burgergemeinheit befindlicher Däcken hieselbst mindessfordernß ausverdingen werden. Oldenburg, vom Rathhause, den 19 Sept. 1799.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

7) Der Bau-Inspector Becker ist eine Parthey Dielen die er vor kurzem aus der Dfsee erhalten, am 3. Oct. Nachmittags 2 Uhr auf dem Fischplatz vor dem Stau Thor öffentlich weisbietend verkaufen zu lassen gesonnen. Oldenburg, vom Rathhause, den 21. Sept. 1799.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

8) Es ist die verwittwete Stiftsamtmanuin von Deber gewillet, das, dem Bürgermeister von Harten zuständige, vormalige Westerholtsche, in der Nähe des Marktes belegene Haus, welches sie bis 1801 in Heuer hat, am 28sten dieses in Dehlbrüggen Gasthose von Oftern 1800 bis dahin 1801 zu asterverpachten.

9) Auf Ansuchen weyl. Johanni Cordes, Rdtlers zum Heubult, Wittwe und deren Beystandes, Alert Bdecker zum Faderberge, werden die unterm 20sten Aug. d. J. vom Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte ergangenen Proclamata, wornach des weyl. Johanni Cordes Creditoren zur Angabe auf den 14ten Oct. d. J. convocirt worden, hiemit widerrufen; und bedürfen daher die Cordesschen Schulden keiner gerichtlichen Angabe.

10) Johann Deharde in Elmwürden hat sein in Elmwürden belegenes Rdtterhaus nebst  $\frac{1}{2}$  Stück Werfes und sonstigen Pertinenzien an Johann Stamm zu Oberbeckum verkauft. Die Ang. ist d. 15. Oct. a. c. beyhm Herzogl. Dvelgdnnischen Landgerichte.

11) Der Amtshauptmann Kirchhoff hat von seinen zu Tossens belegenen Ländereyen gewisse circa 3 Stück Landes, hinter Hercke Schröders Grunde belegen, Vergleichsweise, unter gewissen Bedingungen, an ebengedachten Hercke Schröder überlassen und übertragen. Die Ang. ist d. 15. Oct. a. c. beyhm Herzogl. Dvelgdnnischen Landgerichte. Zugleich wird term. ad aud. Sent. praecel. auf den 22. Oct. a. c. angelegt.

12) Es wird hiemit zu jedermanns Wissenschaft gebracht, daß alle diejenigen welche sich am 3. dieses mit ihren Abgaben wegen der dem Joh. Vogelsang jun. zur Schwenburg gehörigen auf weyl. Gerb. Wulfs Bau zum Frischenmoor belegenen Rdtterey nebst Pertinenzien nicht gemeldet haben, hiemit praeccludiret werden, und ihnen hiedurch ein ewiges Sillschweigen auferlegt wird. Decretum im Schweyer Amtsgerichte, den 16ten Sept. 1799.

Strackerjan.

## Zwente Bekanntmachung.

Oldenb. Ldgr. 1) Wegen weyl. Diert Menken Sohnes Nachlasses müssen sich Einheimische in 6 und Auswärtlae in 12 Wochen melden. 2) Wegen des von Joh. tom Dicke an Gerb Mohrmann verkauften Theils vom Kummerkamp Aug. den 26. Sept. 3) Verkauf Jürger Block zu Bracke Rdtterey den 7. Oct. Aug. den 15ten.

## II. Privatsachen.

1) Weyl. Hinrich Bernhard Hunrichs Kinder Vormünder, Inhann Edschen und Friederich Müller, wollen ihrer Pupillen zu Dücke belegene Hoffstelle mit circa 8 Stück Landes, worunter ungefähre 3 Stück Pflugland, am 26. d. M. in Keener Wilkms Wirthshause zu Kuhwarden von Montag 1800 an, anderweit auf 3 Jahre aus der Hand verheuern.

2) Weyl. Eilert Wilcks zu Sinsum Kinder Vormund, Ide Wilcks, ist gesonnen, ferner Pupillen Hoffstelle mit circa 21 Stück Land, worunter ungefähre 8 Stück Pflugland, und neben auch noch etwas zum Ausbruch wird hergegeben werden am 28. d. M. in Cornelius Dreiners Wirthshause zu Burhave anderweit den Meistbietenden auf 3 Jahre, von Montag 1800 an, aus der Hand zu verheuern.

3) Der Schneidermester Meinert Kidliss zu Schockum, Kirchspiels Bleren, will sein am Fedderworden Wuhret Deich nahe am Siel belegenes vor wenig Jahren zur Hälfte neu erbaute Haus, Garten und Pertinenzien aus der Hand verkaufen. Liebhaber können sich bey ihm selbst oder dem Schulhalter Dohm zu Groß Fedderwarden melden.

4) Weyl. Onnckz Lüdden Wittwe zu Feldhausen hat Anfang Dec. d. J. circa 2500 Rthl. in Golde gegen billige Zinsen zu verl. iben. Diejenigen, so solche in Ganzen oder auch bey kleinern Summen verlangen, können sich desfalls bey ihr selbst oder ihrem Bestand Hinrich Gerdsen zu Mens melden.

5) Hinrich Gerdsen zu Mens ist gesonnen, die von ihm bevrcht werdende Hoffstelle mit 115 Stück Landes, worunter 41 Stück Pflugland, so größentheils neu bewählet und wovon in diesem Sommer 11 Stück gült gebauet, so mit Winter-Früchten besammet, auch im vorigen Jahre 11 Stück gült gebauet worden, so mit Winter-Früchten besammet gewesen, von Montag 1800 an auf 4 bis 6 Jahre aus der Hand zu verheuern.



mit 3/4 vergoldeten als Mahagony, schwarzen und ruffbäumen N. hien vermehret worden, so daß ich sehr mit verschiedenen modernen Gerüthen aufwarten kann. Feine Engl. Käse, und Feder-Messer, Tisch- und Taschen-Messer, Scheren, Räs, Nadeln, plättirte Reitztanzen und Sporen, stählerne Huth, Weis- und Hosen-Schrauben, Präventiv-Teller, Beschläge und Verzierung an Tommoden und Schränken, Feilen, eisernen Comfors, Caffemöhlen, Knochel, Schraubficken und Sperrhaken, Strichseisen, Zangen, Sägen, Hobel- und alle sonstige Geräthschaffen für Tischler und Zimmerleute habe ich neuerdings auch erhalten, und empfehle mich sowohl hiemit als mit meinen übrigen kurzen Waaren bestens. Heinrich Bindinger.

7) Da ich wie gewöhnlich zum nächsten Markte wieder hier komme, diesesmal aber ganz vorzüglich hübsche und neue Waare mitbringe; so empfehle ich mich damit ganz gehorsamlich. Mein Logis ist bey Dehidrügge. W. Noite, von Bremen.

8) Joseph Rutscher aus Bremen empfiehlt sich auf dem Oldenburger Markt, mit sehr guten gebrannten Schreibfedern, schwarzen Winterschuhen für Herren und Damen, ferner mit weißem Nähwurz, baumwollenen Tüchern, baumwollenen Mäzen und Strümpfen und couleurtten Leinentüchern. Er steht vor der Rathshude.

9) Diedrich Schulte, wohnhaft auf der Poggenburg, verkauft im nächsten hiesigen Markt seine noch in Menge vorräthige weiße und schwarze Spitzen, seidene Tücher u. dgl. nach dem Einkaufspreise, und verspricht sich daher vielen und geneigten Zuspruch.

10) Im bevorstehenden Krammarke werden in Albert Eylers Hause auf der Achternstraße verkauft: seine Martinique und Domingo-Caffee, feiner Kaffinade und Engl. Meiß, Puder, Zucker, Candys, grüner Thee, Congo, Tee, Boy, Chocolade, Carolinischen Reis, seine und mittel Perlsrauben, Hirse, Eier- und Manns-Grüße, Koffeen, Corintzen, Amidam und Puder, weißer und brauner Sago, süße und bittere Mandeln, Krakmandeln, Braunschweiger weiße Seife, feines blaues Latimus, Indigo, Pfeffer, Wandler-Pfeffer, weißer und brauner Ingber, Cacaobohnen, Lactizen, Sucade, candirte Orangen, Catharinenpflaumen, Zwetschen, Spanische Pfirsche, feine und ordinaire Spielfacten, Sardellen, Provence-Öel, trockene Kirschen, deutscher Caffee, Hirschhorn, nebst allerhand feinen Gewürzwaaren, zu den billigsten Preisen.

11) P. J. Müller aus Bremen empfiehlt sich zum bevorstehenden hiesigen Markte bestens. Er verkauft: Böhmisches und Schliessches Näh- und Strich-Wurz, baumwollenen Garn, 1, 3 und 4brüchig, Engl. Patent-Garn, Jütische Manns- und Damen-Strümpfe, ganz schwere seidene Patent-Strümpfe, schwarze und couleurtte baumwollene, zwirne und linnen Tücher mit moderuen Ranten, Sammertuch, Schiertuch, Watte, Gaze, Möbel-Linnen, Messeltuch-Schlengels, Linnen-Bänder, Regenschirme, seine Pastor-Mäzen u. Sein Logis ist bey J. D. Pape beyh. Geist-Lohre, und ist er Nachmittags im Hause.

12) W. D. Dünker aus Bremen verkauft im nahen Markt in der hölzernen Bude, mitten auf selbigem: alle Arten Engl. Stahl-Eisen- und Nürnberger Waaren, als Häcksel-Schneide- und Brodmesser, Spiegel mit Rahmen; von Ruffbaum, Eben- und Mahagony-Holz, und kleinere, ingleichen Feld- und Teilleuten-Saiegel, elastische Pfisen-Röhre von Seide, Cameelgarn u. ordinaire Pfisen-Röhre, Schnupf- u. Rauch-toback-Dosen, Folio-Blumen, Linnen, Wollen- und Baratband, weißen und couleurtten Zwirn, dergl. Näheseide, Engl. metallne Knöpfe, und andre, baumwollene und wollene weiße Manns- und Damenkrümpfe, Toback- und Geldbeutel, Flintenkelle, Feuerkähle und allerhand Eisenzeug, Waagen mit Sicken, Waage-schalen, eiserne große Waage-Fallen, kleine Gewichte von Messing, allerhand Handwerksgeräth, als Welle u. vertriebene Schlösser und Hänge, Oblaten, Siegelack, Brenngläser, lederne und papierne Briefstaschen, Harter Toupee, und andre Kämme, Schachspiele, Bleysedern, Uhrschlüssel, Rechenstafeln, Billard-Bälle, Caffee-Möhlen verschiedener Art, Jagdflinten und Pistolen, Compositions-Schuh- und Knieknallen, stählerne Hosen- und Stiefelschnallen, feinen Cattun, bunten Barabta und Silk-Papier, illuminirte und goldne Bilder, Kleiderbürsten, Sporen, Kohl- und Strichseisen, Zuckerdosen, Fingerbüche, Ki:ze, Schlittschuhe, feinen deutschen Caffee, 7 Pfund zu 1 Kthlr., Leipziger Sichorien. 10 Pf. 1 Kthlr., Braunschweiger 13 Pf. Boueteillen-Pfirsche, 1000 Stück zu 2 1/2 Kthlr., blau und weiß gestreiften Drell in billigen Preisen, bey ganzen Stücken 2 1/2 Kthlr. Gold u.

13) Johann Heinrich Nagelpur, aus Bremen verkauft in diesem Markt feinen Meiß, und Candis diverse Sorten, Caffee, Bordeauxische Catharinen- und Ancon-Pflaumen und sonstige Waaren mehr in seinem Logis beyh. Gastwirth Kaltwasser im Bremer Schlüssel an der Achternstraße.

14) Der Glashändler Joh. Nicol. Henckel aus Bremen verkauft in diesem Markte alle mögliche Sorten von feinen geschliffnen Glaswaaren, als Wein-Bier-, Champagner-Punsch- und Liqueurgläsern in verschiedener Größe, mit 4 Ecken und rundem Fuß, große, mittlere und kleine Boueteillen mit und ohne Vergoldung, Platmenagen, Sallatiere, Zucker- und Senf-Dosen, mit und ohne Gold, von verschiedenen Farben, Potpourie und Blumenvasen, Kron- und Tafel-Leuchter, Handleuchten mit Beschlag, Salz- und Dintefässer mit und ohne Futteral in seinem Logis bey Kaltwasser.

15) Die Gebrüder Kowet verkaufen in diesem Markt alle Sorten von Sammertuch, Batist und Linn, schlechte und geblümete von verschiedener Breite, wie auch Marselker Seife in ihrem Logis bey dem Gastwirth Kaltwasser.

16) Johann Heinrich Sagemühl, Bürstenmacher aus Bremen, verkauft im nahen Markte allerhand Sorten Bürsten, als Englische satire Kleiderbürsten, große und kleine Schuh-Glanz- und Schnallbürsten, ferner einfache und doppelte Zahnbürsten, Wagenbürsten, Theer- und Weisfel-Quecke mit und ohne Stiel, Kannen-Bläser- und Boueteillen-Bürsten, wie auch braune lange Ahlen, 4-5 Fuß lange braune und weiße Hand-Ahlen, u. dgl. Er verbessert auch alle schadnante Bürsten. Sein Logis ist auf der langen Straße in dem Hause des Schlichters Diedrich Wäler, neben dem Hause des Sattleramtsmeister Schmiedigen.

17) G. W. Altmann aus Bremen verkauft im nächsten hiesigen Markt seine schon bekanneten Leberwaaren, als weiße, gelbe und couleurtte Pancatons in verschiedenen Preisen, Handschuhe in allen Farben, besonders



# Beilage zu No. 39. der wöchentlichen Anzeigen.

Montag, den 23. Sept. 1799.

Schöne Reit-Handschuhe, auch ein kleines Sortiment nach neuer Invention, von zweyerley Sorten auf beyden Seiten zu tragen, die gewaschen werden können, und die im letzten Ostermarkt vielen Beyfall fanden. Er liegt und verkauft im Herzogl. privilegirtem Gasthose am Markte.

19) Johann Arnold Hüpfen aus Bremen empfiehlt sich im bevorstehenden Markt mit seinen gewöhnlichen Waaren, als: Caffee, Zucker, Reis, Corinthen, Rosinen, Amibam, Puder, seinem Del, Sardellen, Morweln, Champignons, Sesa, Gewürzen, seinem Thee, Porzellan und andern Waaren. Logis wie N. 18.

20) J. G. A. Köppen aus Bremen empfiehlt sich in diesem Markte zum erstenmale mit einem vor kurzem erst ganz neu etablirten Waarenlager. Dies enthält: Engl. und Franz. Kopfsuh, Engl. Wollstü zu Kleibern und Schals, seidene Bänder, Tücher, wollne und seidene Schals, Crumpe, Handschuhe, Hüthe, Sit, Cattun, Casemir, Pique, Grandeker, Swandons, Lamy und sonstige Waaren. Logis wie Nro. 18. 19.

21) Lepius ist, wie gewöhnlich, im nahen hiesigen Markte, mit seinem Vorrath von Engl. und Französ. Salanterie, Waaren in dem Hause des Tischleramtsmeisters Schadewich zu finden. Er verkauft zum billigsten Preise.

22) Heinrich Kümmeß Witwe aus Hamburg empfiehlt sich dem hiesigen Publikum im nächsten Markte mit einem vollständigen Lager von Pelzwaaren, welche in verschiedenen Arten von Herren- und Damen-Pelzen, Muffen für Herren, Damen und Kinder, Palatins und Beschen, Fußsäcken und Fußstörben, Pelzschuhen und Handschuhen, Mützen und Pferdebedecken, auch Watten bestehen. Auch hat selbige verschiedene Sorten ungeschchnittener Felle feil. Die Preise sind billig und ihr Logis ist bey dem Schneideramtsmeister Pothhahn oben am Markte.

23) Die in den Gräflich von Schmerttauen Nebengebäude bisher gehaltenen Sessionen des Oldenburgischen Landgerichts werden vom 7. October d. J. an in des Canzleyraths und Landgerichts-Assessors Muck Hintergebäude gehalten und ist der Eingang zu diesem in der Haarenstraße an des Consistorialrath Lens' Plage vor dessen Hause.

24) Da Friederike Elisabeth Bledorn aus Boitwarden ohne Ursache aus meinem Dienst gelaufen, und mir mehrere Sachen entwandt und mitgenommen hat, auch verschiedene Herrschaften dermaßen angeführt hat, daß sie sich mehrerwegen als Braut vermiethet, das Handgeld angenommen, aber nicht in Dienst gegangen, so habe ich solches hiedurch öffentlich bekannt machen und andere Herrschaften vor diesem treulosen Mädchen warnen wollen. Bleyer-Wisch.

25) Gerdt Bruns Witwe ist gewillt, ihre zum Frieschenmoor belegene Köcherhelle im Ganzen oder Rückweise am 28. Sept. in Rieseblenders Wirthshause zum Köchermoor verheuern zu lassen.

26) Christian von Einnen Kinder Vormünder, Claus Schmidhufen zu Stelhamm und Gerdt Hanken zu Wadders, haben um Martini d. J. von ihrer Pupillen Geldern circa 750 rthlr. Gold zinöbar zu belegen.

27) In einem Hause nahe am Markte alhier ist unten ein geräumiges Zimmer, das schon seit einigen Jahren in den Markttagen zur Handlung mit vielem Zuspruch gebraucht worden, im nächst bevorstehenden Markt zu vermietzen. Nähere Nachricht giebt der Schreiber Cordes.

28) Johann Anton Bonken Kinder Vormünder, Johann Philipp Timme zum Beckummer Stel und Conf. haben um Martini d. J. 520 rthlr. und zu Neujahr 1800 150 rthlr. zu belegen.

29) Ich bin gewillt, das von der verwitweten Assessorin Siegen bewohnte Haus nebst Stall und Garten an der neuen Straße gegen May 1800 unter der Hand zu verheuern. Liebhaber können sich melden bey Joh. Hinr. Steffen junior. Barel.

30) Johann Müller Bullenhagen, Köcher zur Jaderlangenstraße, will um 2ten Octbr. d. J. bey seinem Hause 150 Eichenkämme öffentlich meistbietend verkaufen lassen.

31) In der Berganung, welche am 28. Sept. im hiesigen Buch- und Werkhause gehalten wird, kommt unter andern ein ganz vollständiges Caffee- und Theeservice, von ächtem Sächsischen Porzellan mit schönem Malerey, vor.

32) Der Buchbinder Fricke hieselbst hat in seinem Hause an der Lehren Straße, nahe am Markte, eine Stube unten nach der Straße heraus, worin in einigen Märkten der Kaufmann Rankenau aus Bremen anwesend ist, in diesem bevorstehenden Markte zu vermietzen.

33) Der Kahnfahrer Johann Meiners in Bremen will seinen Kahn, von 12 Last Rodeen groß, mit allem Zubehör für einen wech sendenden Preis verkaufen. Liebhaber können sich bey ihm oder dem Schiffzimmermeister Hagens in Elsh h melden.

34) In der Buchhandlung des Buchbinders Fricke hieselbst ist neu eingegangen: Neues vollständiges Taschenwörterbuch der Englischen und Deutschen Sprache, enthaltend alle gebräuchlichen Worte und Termen der Künste und Wissenschaften, von J. N. Kieffs, 2 Theile Bremen 1799. 2 rthlr. 36 gr. Geheime Briefschrauben aus dem Portefeuille der bey Kaiserin ermordeten französischen Gesandtschaft, voll wichtiger Aufschlüsse über mehrere der interessantesten Ereignisse unserer Tage, Plüchersoddt 1799. 54 gr. Beispiel einer Erschelung mehrerer Phantomen von F. Nicolai, Berlin 1799. 9 gr. Handbuch des gemeinen in Teutland höchsten Kirchenrechts von H. Wiese, 12 Theil, Leipzig 1799. 2 rthlr. 36 gr. Taschenbuch für Damen auf das Jahr 1800 von Huber, Kaspalthe und Pfeffel. 1 Rthlr. 24 gr.

35) Ein fast neuer feiner Beyleger, Dien mit Hals aus Lit. E. und Auffak, ist für seinen völligen Werth abzugeben. Nähere Anweisung giebt Meister Grünling.

36) Diejenigen Generäleute, die das Gartenland in der Egbergischen Weide hinter dem Neuenhaus auch





auf dem Fiß haben, werden hienit gewarnt, die Houergelder an Niemand anders als an die Wittve Egbers und deren Sostad, Joh. Hinrich Bartholomäus, zu bezahlen.

37) Sollte jemand hier in der Stadt ein Janarienvogel von ziemlich hochgelber Farbe, der durch einen soanangten Topf und durch einige schwarze Federn in dem einen Fuzel kenntlich ist, in diesen Tagen zugeflogen seyn, so wüßte solchen der Eigentümer, der in der Expedition der Anzeigen zu erfragen ist, gegen Bezahlung des doppelten Werths, zurück zu erhalten.

38) Der Hausmann A. H. Brodie zu Rante ist gewillt in seinem Wohnhause am 9ten Oct. d. J. zwanzig Stuck Weizen, nämlich 7 weg- und dreigliedrige Ohren, und 12 theils Kühe, theils Orenten, nebst 9 Pferden, theils b und meißtend zu verkaufen; imgleichen 13 Tagewerk Weichland vorheuen zu lassen.

39) Ich habe mein halbes Haus, wie auch etwa 1/2 Land dabei, um Michaelis d. J. zu vermietken. Es ist bisher, von dem Ehepaar Jacoben und Frau bewohlet. Liebhaber können sich baldigt bey mir melden. Zur Wunderburg bey der rauhen Wähe.

40) Einen ansehnlichen Vorrath von Bräuder runden und aufgestützten Wannhüthen, nebst schwarzen und colorierten Damen- und Kinderhüthen, habe ich in dieser Woche wiederum erhalten und empfehle mich damit sowohl als mit meinen übrigen bekannten Waaren bestens. Oldenburg. Großkops.

41) H. Dinklage hat ungefähr eine Last Haber zu verkaufen. Drielake.

42) Da ich jetzt wieder eine Quantität guten Zement, grüne und gelbe Kluren, auch weiße und bunte Stentges u. dgl. erhalten habe, so ist diese Waare um billigen Preis bey mir zu haben. Joh. Herm. Wabcken.

43) Da aus Versehen der Verkauf von ungefähr 60 Scheffel Roken in Kohnmanns Hause zur Kitzkanne auf den 27. d. M., als Erntefesttag, angefeht worden ist, so wird dieser Verkauf statt den 27. am 30. d. M. vorgenommen werden.

44) Johann Hinrich Tencken zu Strüchhausen ist am 10. dieses ein braunes Mutterpferd zugelassen. Der Eigentümer kann solches gegen Anzeige der Merkmale und Erkennung der Kosten und Trageldes bey ihm abholen.

45) Auf dem Wege von Meerkirche bis Oldenbrock ist ein porcellainener Pfeiffenpoff mit Silber beschlagen gefunden. Der Eigentümer kann sich bey Gerhard Büsing im schwarzen Hof melden. Ovelgönne.

46) Meinen Gossaren und Freunden zeige ich hiedurch an, daß ich meine bisherige Wohnung mit einer andern in der Johannis-Strasse in der Neustadt, nahe der neuen Allee, verwechselt habe. Ich habe die bequemste Einrichtung getroffen, Reisende aufs beste zu bewirthen, empfehle mich daher bestens, und bitte um geneigten Zuspruch, wozegen ich die beste und reellste Bewirthing verspreche. Mit Stallung für Pferde und Wagen bin ich reichlich versehen, und kann auch mit Viehwenden dienen.

Bremen. Gerhard Bremer.

47) Da ich eine der größten und vollständigsten Sägemühlen in Holstein für einen ungläublich geringen Preis zum Abbruch in Commission zu verkaufen habe, die vor 20 Jahren neu von dem schönsten reinsten Kienholz gebaut, und bey den damals wohlfeilen Holzpreisen 25000 Reichthlr. Dänisch Courant gekostet hat, so mache ich solches den etwaigen Liebhabern bekannt. Auch kann gedachte Mühle mit wenig Kosten in einer Granpen- oder Scheldegärten, wie auch Oehlühle umgeschaffen werden. Kaufliebhaber werden ersucht, sich bey mir zu melden. Ruhwarden im Herzogth. Oldenburg. Soltau, Holzhandler.

48) Der Ankauf eines zur Fortsetzung und Erweiterung meiner nun schon seit 16 Jahren etablirten Auberge zweckmäßiger bey dem Rathhause in der Nähe des Marktes belegenen mit geräumigen Ställen und Remisen versehenen, wesentlich verbauteu, vormals von holländischen Häuses, samt Nebengebäuden, macht meinen in diesen Tagen vorzunehmenden Auszug nöthig, dahero ich zu der, dem reisenden und inländischen Publicum schuldigen Bekanntmachung nicht verfehle, solche Veränderung meiner Wohnung, unter Beybehalt meiner bekannten St. unter Stadt Hannover öffentlich hienitrest kund zu machen. — Und so wie mir die bisherige Zufriedenheit meiner Söhner und Freunde, deren schätzbaren Zuspruch und Empfehlung hoffentlich auch für die Zukunft sichert, so werde ich es meinerseits an nichts emanzeln lassen, was zu mehrerer Bequemlichkeit und Vergnügung, unter welchen letztern ich die Anlegung einer bedeckten Regelbahn und Aufstellung eines vollständigen Billards zähle, gereichen kann; zumal ich mich durch diesen Ankauf im Stande befinde, denjenigen Männern abzuweifen, die leicht begreiflichermaßen unwillkürlich mit der Bewohnung nicht eigenthümlicher Häuser verbunden seyn müßten. C. A. G. Hesse.

49) Der Jurat Hermann Scolle in Dolmenhorst hat von den Geldern des dasigen Kirch-Armen und Legaten-Fundus ungefähr 20 Rthlr. sofort, und am Neujahr 1798 rthlr. Gold, gegen 4 Procent Zinsen zu belegen.

50) Dem geehrten Publicum mache ich hierdurch bekannt, daß ich das neulich verkaufte dem Gastwirth Stolze zugehörig gewesene ehemalige Körnersche in der Mitte der Stadt belegene Haus sammt geräumigem Stalle und Garten käuflich erstanden habe, und zu Michaelis d. J. antreten und die Wirthschaft darin fortführen werde. Unter dem Versprechen der reellsten und billigsten Behandlung bitte ich um geneigten Zuspruch. Dehmenhorst. J. E. Keene, Gastwirth.

51) C. R. Gerdes zum Abbehauser Groden und Kaufmann Wölker zu Sackham haben, als Vormünder über weß. Candidat Gerdes Kinder im Monat November und Dec. d. J. 4 bis 6000 Rthlr. Gold gegen gehörige Sicherheit zu belegen.

52) Dierk Ohmstedt und Adolph Adicks zu Hammelwarden haben, als Vormünder über weß. Johann Ohmstedts Kinder, Ausgangs November 2500 Rthlr. im Ganzen oder zertheilten Summen gegen gehörige Sicherheit ämbar zu belegen.

### Todes-Anzeige.

An einer Entzündung und Brustkrankheit verstarb am 19. Sept. d. J. die vermittelte Auctionsverwalterin Messing im 79 Jahre ihres immer thätig gewesenen Lebens. Die hinterlassenen Kinder machen dieses ihren sämtlichen Verwandten und Freunden unter Verbitung aller Begleichensetzungen hierdurch bekannt. Warek.